

von den Handelnden weder bewußt gewollt noch vorausgesehen werden, sondern die ungewollt, unbewußt, spontan eintreten. Die auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhenden gesellschaftlichen Verhältnisse (-> *Produktionsverhältnisse*) verhindern es, daß die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung erkannt und genutzt werden. Sosehr der gesellschaftliche Entwicklungsprozeß auch in den vorsozialistischen Gesellschaftsordnungen aus dem bewußten Aufeinanderwirken der Individuen und Klassen, von ihrem bewußten Willen und besonderen Zwecken ausgeht, sowenig liegt er in seiner Gesamtheit unter ihrer Kontrolle, sondern verläuft naturwüchsig, blind, spontan. Erst mit der Herausbildung der *Arbeiterklasse*, dem Heranreifen der Bedingungen ihrer Befreiung und der Verwirklichung ihrer historischen Mission entstehen die objektiven und subjektiven Bedingungen für den Übergang von der Spontaneität zur B. des gesellschaftlichen Handelns. Die Arbeiterklasse vermag sich als einzige Klasse auf das Niveau der B. zu heben, weil ihr Klasseninteresse die Aufhebung des Privateigentums und der Anarchie der Produktion erfordert, weil sie mit ihrer eigenen Befreiung zugleich die ganze Gesellschaft befreit und damit die Klassenspaltung beseitigt und weil sie deshalb am konsequentesten und vorbehaltlos an der Aufdeckung der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung interessiert ist.

Der Übergang von der Spontaneität zur Bewußtheit vollzieht sich zunächst innerhalb der Arbeiterbewegung selbst im Prozeß des Bewußtwerdens der ihrer wirklichen Lage entsprechenden Interessen und ihrer Formierung zu einer selbständigen politischen Kraft. Dieses Bewußtsein ihrer Lage und historischen Aufgabe kann die Arbeiterklasse nicht von selbst hervorbringen, sondern es

entsteht in Gestalt des *Marxismus-Leninismus* als Resultat revolutionärer sozialistischer Ideenentwicklung und muß in die Arbeiterbewegung hineingetragen werden. Das ist, wie *W. I. Lenin* im Kampf gegen den Ökonomismus nachwies, eine der entscheidenden Aufgaben der *→ marxistisch-leninistischen Partei* als bewußter Vortrupp der Klasse. Im Kampf um die Verbreitung der marxistisch-leninistischen Theorie, der Weltanschauung der Arbeiterklasse, wird das nur auf den ökonomischen Klassenkampf gerichtete spontane Bewußtsein auf das Niveau des revolutionären, wissenschaftlichen Klassenbewußtseins, auf das Niveau der B. gehoben. Die B. war und ist für die Arbeiterklasse eine unabdingbare Voraussetzung ihres Sieges im revolutionären Kampf und zur vollständigen Verwirklichung ihrer historischen Mission. „Ohne revolutionäre Theorie kann es auch keine revolutionäre Praxis geben“ (*Lettin*). Auch unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus ist der Erfolg der Arbeiterbewegung vor allem abhängig von der Überwindung bürgerlicher Arbeiterpolitik durch die sozialistische B.

Die Errichtung des Sozialismus bringt den entscheidenden Umschwung von der in der Klassengesellschaft herrschenden Spontaneität zur B. des Lebensprozesses in der kommunistischen Gesellschaftsformation. Mit der Besitzergreifung der Produktionsmittel durch die Gesellschaft und der Ablösung der Anarchie der Produktion durch planmäßige bewußte Organisation werden die Menschen „zum ersten Male bewußte, wirkliche Herren der Natur, weil und indem sie Herren ihrer eignen Vergesellschaftung werden. Die Gesetze ihres eignen gesellschaftlichen Tuns, die ihnen bisher als fremde, sie beherrschende Naturgesetze gegenüberstanden, werden dann von den Menschen mit voller Sachkenntnis